

Ressort: Finanzen

Verbraucherpreise im November leicht gestiegen

Wiesbaden, 11.12.2014, 08:07 Uhr

GDN - Die Verbraucherpreise in Deutschland lagen im November 2014 um 0,6 Prozent höher als im November 2013. Damit hat sich die Inflationsrate – gemessen am Verbraucherpreisindex – weiter abgeschwächt. In den vier Monaten zuvor hatte sie bei + 0,8 Prozent gelegen.

Eine niedrigere Teuerungsrate als im November wurde zuletzt im Februar 2010 mit + 0,5 Prozent ermittelt. Im Vergleich zum Vormonat Oktober 2014 blieben die Verbraucherpreise im November unverändert. Das Statistische Bundesamt bestätigte somit seine vorläufigen Ergebnisse vom 27. November 2014. Erneut dämpften die Teuerungsraten für Mineralölprodukte die Gesamtteuerung. Im November 2014 lagen die Preise für Mineralölprodukte um 5,8 Prozent niedriger als im Vorjahresmonat (davon leichtes Heizöl – 9,8 Prozent; Kraftstoffe: – 4,5 Prozent). Energie insgesamt verbilligte sich gegenüber November 2013 um 2,5 Prozent. Dem allgemeinen Trend fallender Energiepreise standen im Vergleich zum Vorjahresmonat weiterhin steigende Strompreise (+ 1,9 Prozent) gegenüber. Ohne Berücksichtigung der Preise für Energie hätte die Inflationsrate im November 2014 bei + 1,0 Prozent gelegen. Die Preise für Nahrungsmittel blieben im Vergleich zum Vorjahresmonat unverändert, im Oktober 2014 hatte die Jahresteuersrate noch + 0,7 Prozent betragen. Somit dämpfte im November die Preisentwicklung der Nahrungsmittel die Gesamtteuerung deutlicher als im Vormonat: Ohne Berücksichtigung der Preise für Nahrungsmittel und Energie lag die Teuerungsrate im November 2014 bei + 1,2 Prozent. Bei den Nahrungsmitteln schwächte sich insbesondere der Preisauftrieb bei Molkereiprodukten mit + 1,5 Prozent ab (Oktober 2014: + 6,5 Prozent). Deutlich günstiger als vor einem Jahr waren weiterhin Speisefette und Speiseöle (– 12,0 Prozent, darunter Butter: – 20,7 Prozent). Etwas weniger mussten Verbraucher für Obst (– 1,6 Prozent) bezahlen, etwas mehr zum Beispiel für Gemüse (+ 1,5 Prozent) sowie Brot und Getreideerzeugnisse (+ 1,3 Prozent). Die Preise für Waren insgesamt sanken im Vergleich zum Vorjahresmonat leicht (– 0,2 Prozent). Unter den Waren verbilligten sich insbesondere Telefone (– 6,5 Prozent), Geräte der Unterhaltungselektronik (– 6,4 Prozent, darunter Fernsehgeräte: – 9,9 Prozent) und Informationsverarbeitungsgeräte (– 6,3 Prozent, darunter tragbare Computer: – 9,5 Prozent). Nur für wenige Waren mussten die Verbraucher mehr bezahlen als ein Jahr zuvor, zum Beispiel für Kaffee, Tee und Kakao (+ 7,6 Prozent, darunter Bohnenkaffee: + 12,8 Prozent), pharmazeutische Erzeugnisse (+ 4,9 Prozent) sowie Tabakwaren (+ 3,5 Prozent). Die Preise für Dienstleistungen insgesamt erhöhten sich gegenüber November 2013 mit + 1,4 Prozent überdurchschnittlich gemessen an der Gesamtteuerung (darunter Nettokaltmieten: + 1,4 Prozent). Teurer wurden insbesondere Sport- und Erholungsdienstleistungen (+ 4,4 Prozent) sowie Dienstleistungen sozialer Einrichtungen (+ 4,1 Prozent, darunter ambulante Pflege gesetzlich Versicherter: + 10,3 Prozent). Etwas günstiger blieben Pauschalreisen (– 1,4 Prozent) und Telekommunikationsdienstleistungen (– 1,0 Prozent). Der nennenswerte Preisrückgang bei Bildungsdienstleistungen des Tertiärbereichs (– 4,5 Prozent) erklärt sich im Wesentlichen durch die Abschaffung der Studiengebühren an staatlichen Hochschulen in Niedersachsen im Oktober 2014.

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-46166/verbraucherpreise-im-november-leicht-gestiegen.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.

3651 Lindell Road, Suite D168

Las Vegas, NV 89103, USA

(702) 943.0321 Local

(702) 943.0233 Facsimile

info@unitedpressassociation.org

info@gna24.com

www.gna24.com